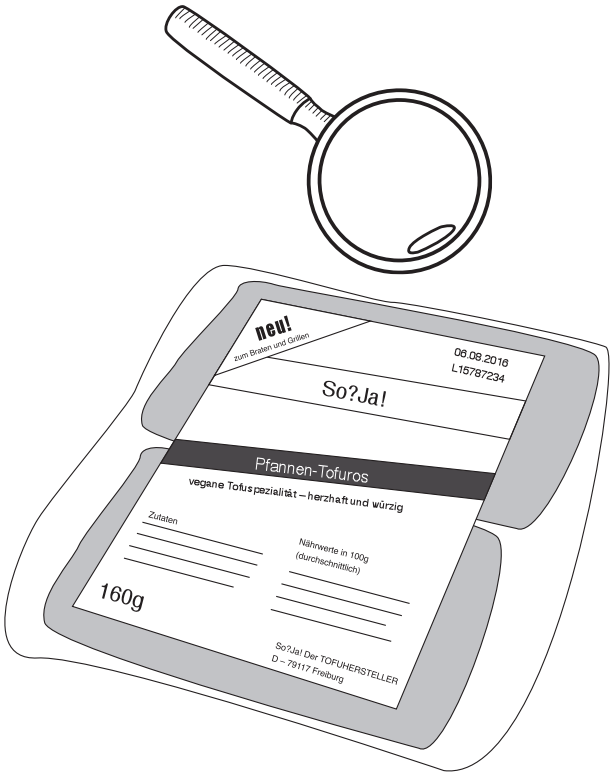
Name: Datum:

Was verrät die Verpackung über das Lebensmittel?

Verbinde die Angaben auf der Packung mit den Kästchen mit Linien. Suche im Lebensmittelhandel nach einer Packung Tofu oder einer Packung Soja-Drink. Suche auf der Packung nach den Elementen der Lebensmittelkennzeichnung und trage die tatsächlichen Angaben in die Kästchen ein.



Zutatenverzeichnis mit Allergenkennzeichnung

Das Lebensmittel enthält...

Mindesthaltbarkeitsdatum

Das Lebensmittel hält seine Eigenschaften bis zum...

...oder doch Verbrauchsdatum

Das Lebensmittel ist zu verbrauchen bis zum...

... Bezeichnung des Lebensmittels

Das Lebensmittel heiβt...

Nährwertkennzeichnung

100 g oder 100 ml enthalten:
..... kcal / kJ Energie
.....g Fett
davon .....g gesättigte Fettsäuren
.....g Kohlenhydrate
davon ..... g Zucker
.....g Eiweiβ
.....g Salz

Firmenanschrift

Name und Anschrift des Herstellers oder Händlers sind..

Losnummer

Die Verkaufseinheit hat die Losnummer...

Nettofüllmenge

In der Packung sind...

Zusätzliche freiwillige Kennzeichnung

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
ptble Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Name: Datum:

Was verrät die Verpackung über das Lebensmittel?

Verbinde die Angaben auf der Packung mit den Kästchen mit Linien. Suche im Lebensmittelhandel nach einer Packung Tofu oder einer Packung Soja-Drink. Suche auf der Packung nach den Elementen der Lebensmittelkennzeichnung und trage die tatsächlichen Angaben in die Kästchen ein.

Zutatenverzeichnis mit Allergenkennzeichnung

Das Lebensmittel enthält...

Mindesthaltbarkeitsdatum

Das Lebensmittel hält seine Eigenschaften bis zum...

...oder doch Verbrauchsdatum

Das Lebensmittel ist zu verbrauchen bis zum...

... Bezeichnung des Lebensmittels

Das Lebensmittel heiβt...

Nährwertkennzeichnung

100 g oder 100 ml enthalten:
..... kcal / kJ Energie
.....g Fett
davon .....g gesättigte Fettsäuren
.....g Kohlenhydrate
davon ..... g Zucker
.....g Eiweiβ
.....g Salz

Firmenanschrift

Name und Anschrift des Herstellers oder Händlers sind..

Losnummer

Die Verkaufseinheit hat die Losnummer...

Nettofüllmenge

In der Packung sind...

Zusätzliche Freiwillge

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
ptble Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Name: Datum:

Was verrät die Verpackung über das Lebensmittel?

Gezetzliche Lebensmittekennzeichnung

Bezeichnung des Lebensmittels
Welche Art von Lebensmittel ist es?
Welche besonderen Eigenschaften hat das Lebensmittel?
Tipp: Nicht verwechseln mit dem Namen der Marke oder dem Produkt. Das sind Namen für die Werbung.

Allergenkennzeichnung
Manche Zutaten können Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen. Sie müssen im Zutatenverzeichnis hervorgehoben werden. Sie müssen sich von den anderen Zutaten eindeutig abheben (z.B. Fettdruck). Das sind 14 Zutaten. Soja gehört auch dazu.

Nährwertkennzeichnung
Eine Tabelle gibt den Energiegehalt (kJ/kcal) und die Nährstoffe an. Die Nährstoffgehalte müssen immer bezogen auf 100 Gramm (g) oder 100 Milliliter (ml) angegeben werden. Die Tabelle muss 7 Angaben machen:
Energiegehalt, Fett, gesättigten Fettsäuren, Kohlenhydraten, Zucker, Eiweiß und Salz.
Zusätzliche Angaben sind aber erlaubt:
Nährstoffgehalt pro Portion, Scheibe oder Stück; Prozentsatz des Nährstoffgehalts von 100 g oder 100 ml im Vergleich zu festgelegten Referenzmengen.
Vitamine und andere Nährstoffen müssen angegeben werden, wenn sie auf der Packung herausgestellt werden.

Los-Kennzeichnung
Fast alle Verpackungen von Lebensmitteln sind mit einem "Los" gekennzeichnet. Man nennt die Ware ein "Los", die unter praktisch gleichen Bedingungen (z.B. am gleichen Tag) erzeugt, hergestellt und verpackt worden ist. Die Losnummer beginnt meist mit einem L. Mit der Losnummer kann ein Hersteller z.B. eine fehlerhaftes Ware leicht und schnell aus dem Lebensmittelhandel zurückrufen.

Identitätskennzeichen
Mit dem ovalen Zeichen wird der Betrieb angegeben, der das Lebensmittel zuletzt verarbeitet oder verpackt hat. man findet es auf Packungen von tierischen Lebensmitteln, z.B. der Verpackung von Milch, Käse, Joghurt, Fleisch, Wurst. und Fleischerzeugnisse. Auf dem Zeichen stehtdie Zulassungsnummer des Betriebes, eine Abkürzung für den Staat der EU und das Bundesland. Das Zeichen ermöglicht es, den Weg des Lebensmittels zurückzuverfolgen.

Zutatenverzeichnis
Es gibt alle Zutaten an, die im Lebensmittel enthalten sind, auch Lebensmittelzusatzstoffe und Aromen.
Alle Zutaten sind in der Reihenfolge aufgelistet, wie hoch ihr Gewichtsanteil zum Zeitpunkt der Herstellung ist: Die Hauptzutat steht an erster Stelle. Die Zutat mit dem geringsten Anteil steht am Ende der Liste. Wenn eine Zutat auf der Verpackung abgebildet ist, steht hinter der Zutat der Gewichtsanteil in Prozent.

Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)
Es gibt an, wie lange ein Produkt seine typischen Eigenschaften (Farbe, Konsistenz und Geschmack) mindestens behält. Es ist kein Verfallsdatum: Auch nach diesem Datum kann das Lebensmittel noch genießbar sein.

Verbrauchsdatum
Bei sehr leicht verderblichen Lebensmitteln (z.B. Hackfleisch) wird nicht das Mindesthaltbarkeitsdatum angegeben sondern das Verbrauchsdatum (zu verbrauchen bis ...). Das Lebensmittel sollte nach dem Verbrauchsdatum nicht mehr verzehrt werden. Es kann dann eine Gefahr für die Gesundheit darstellen.

Herkunftskennzeichnung
Auf Verpackungen muss nur die Herkunft von unverarbeitetem Fleisch, Eiern, frischem Obst und Gemüse, Honig, Olivenöl und vorverpackten Bioprodukten angegeben werden. So steht auf Packungen von Soja-Drinks oder Tofu oft auch unter dem EU-Bio-Logo das Ursprungsland (z.B. Deutschland oder Österreich), EU oder Nicht-EU. Steht dort EU/Nicht-EU, dann sagt das garnichts. Die Zutaten können dann überall herkommen.

Firmenanschrift
Auf der Packung sind Name oder Firma und Anschrift des Unternehmens anzugeben, das für das Produkt verantwortlich ist. Das kann der Hersteller sein oder der Händler.
Man muss ja wissen, an wen man sich wenden kann, wenn man Fragen oder Beschwerden hat.

Nettofüllmenge
Sie gibt an, wieviel von dem Lebensmittel in der Verpackung ist. Die enthaltene Menge kann als Stückzahl (z.B. bei Obst), Gewicht (g bzw. kg, z.B bei Tofu) oder nach Volumen (ml bzw. l, z.B. bei Soja-Drink) angegeben sein. Produkte und Preise können dadurch leichter miteinander verglichen werden.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
ptble Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Name: Datum:

Was verrät die Verpackung über das Lebensmittel?

Beispiele für freiwillige Lebensmittelkennzeichnungen

"Ohne Gentechnik"-Siegel

Diese Produkte enthalten keine gentechnisch veränderten Bestandteile. Für die Herstellung von tierischen Lebensmittel wurden keine als gentechnisch verändert gekennzeichnete Futtermittel verwendet. Das wird von der Lebensmittelkontrolle der Bundesländer überwacht.

Hier erfährst du mehr dazu:

www.ohnegentechnik.org/

https://www.bmel.de/DE/Ernaehrung/Kennzeichnung/OhneGentechnik/_Texte/OhneGentechnikKennzeichnung.html

Regionalfenster

Es gibt zu dem Produkt an, aus welcher Region die landwirtschaftlichen Zutaten stammen und an welchem Ort sie zum Lebensmittel verarbeitet wurden. der Verarbeitung. Die erste Hauptzutat und die wertgebenden Zutaten müssen zu 100 % aus der angegeben Region stammen. Bei zusammengesetzten Produkten (z.B. Tofu-Bratling) wird zusätzlich in Prozent angegeben, wie hoch der Anteil der regionalen Rohstoffe ist.

Hier erfährst du mehr dazu:

www.regionalfenster.de/

Tierschutzlabel

Der Deutsche Tierschutzbund unterscheidet zwei Stufen: Die Einstiegsstufe bietet schon höhere Tierschutzstandards als gesetzlich vorgeschrieben sind. Für die Premiumstufe ist der Tierschutz deutlich verbessert. Das Label findet sich auf Fleischprodukten von Masthühnern und Schweinen. Bei pflanzlichen Lebensmittel wie Soja-Drinks oder Tofu gibt es natürlich keine Tierschutzprobleme. Deshalb kommt das Label hier nicht vor.

Hier erfährst du mehr dazu:

www.tierschutzlabel.info/home/

Staatliches Bio-Siegel und EU-Bio-Logo

Bei der Erzeugung der Zutaten wurden die EU-Vorschriften für den ökologischen Landbau eingehalten.Es ist Pflicht, wenn ein vorverpacktes Lebensmittel aus der EU stammt und die Bezeichnung des Lebensmittels auf BIO hinweist. Kommt das Lebensmittel aus einem anderen land als aus der EU, dann ist die Verwendung des EU-Bio-Logo freiwillig. Zum EU-Bio-Logo gehört immer eine Herkunftsangabe: Herkunftsland, EU-Landwirtschaft, Nicht-EU-Landwirtschaft oder EU-/Nicht-EU-Landwirtschaft. Die Codenummer der zuständigen Kontrollstelle (z. B. DE-ÖKO-123) muss immer dabei stehen. Das Herkunftsland kann angegeben werden, wenn mindestens 98 Prozent der landwirtschaftlichen Ausgangsstoffe in diesem Land erzeugt wurden. Produkte aus Deutschland tragen oft zusätzlich das freiwillige staatliche Bio-Siegel.

Hier erfährst du mehr dazu:

www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachhaltige-Landnutzung/Oekolandbau/ Texte/Bio-Siegel.html

www.oekolandbau.de/bio-siegel/

Daneben gibt es weitere Bio-Logos von Handelsmarken und Anbauverbänden: z.B. Bioland, Naturland, Demeter.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
ptble Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung